



Info

der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung von Medienkompetenz (EAM)
im Deutschen Evangelischen Frauenbund, Landesverband Bayern e.V.

Ausgabe Juni/Juli 2010

In dieser Ausgabe:

Zweitfernseher gebührenfrei

1
Flirten online im Test

1
**Versteigerung der
Mobilfunkfrequenzen**

1
Veranstaltungstipp

1
Fernsehtipps

Impressum:

EAM-Info, 31. Jahrgang
Nr.3/2010
Auflage: 400 Exemplare

Hrsg.:

Evangelische Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung von Medienkompetenz e.V.
im Deutschen Evangelischen Frauenbund
Landesverband Bayern e.V.

Geschäftsstelle:

Kufsteiner Platz 1
81679 München
Tel. 089/98 105 7- 88, Fax. -89
E-Mail info@def-bayern.de
www.evangelischer-frauenbund.de
www.def-bayern.de

Redaktion:

Luitgard Herrmann (V.f.d.I.),
Katharina Geiger

Gestaltung:

Katharina Geiger

Bankverbindung:

Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ 520 604 10
Konto: 3 508 056

Liebe Mitarbeiterinnen und Freunde der EAM,

Mit der Behandlung des Themas
*„Freiheit und Verantwortung –
Gefangen im Mediennetz!“* hat sich
der Deutsche Evangelische Frauen-
bund auf seiner Bundestagung einer
der wichtigsten Fragen unserer Zeit
gestellt. Wie verkraften wir den
ständig wachsenden Zugriff von
Informationen auf Auge, Ohr, Herz
und Verstand? Wie bewerten wir
Medieninhalte? Welche Maßstäbe sind
gültig?

Kommunikative Medienarbeit im
Deutschen Evangelischen Frauenbund
stellt den Menschen, den Nutzer und
die Nutzerin von Massenmedien in
den Mittelpunkt. Ziel ist es, aus dieser
Perspektive verantwortliches Handeln
beim Umgang mit den Medien
einzüben und zum gleichberechtig-
ten Partner für die übrigen Akteure zu
werden.

Die Faszination von Massenmedien in
einer Massengesellschaft ist verständ-
lich. Nehmen doch so gut wie alle
aktiv oder passiv teil. Ohne das weite
Spektrum vor allem elektronischer
Medien ist das Zusammenleben in
Staat, Gesellschaft und auch Kirche
nicht mehr denkbar. Ist uns aber
immer bewusst, dass Medieninhalte,
also Informationen, unser Wissen,

unsere Meinungen und unser
Verhalten verändern? Der Informa-
tiker und Kybernetiker Karl Steinbuch
definierte Information wie folgt:
*„Information ist die durch Signale
veranlasste Strukturveränderung in
einem Empfänger.“* Dieser Vorgang
der ständigen Veränderungen kann
vorteilhaft sein und ist Grundlage
modernen Zusammenlebens gewor-
den. Er birgt jedoch auch große
Risiken für den Einzelnen und die
Gesellschaft. Manipulationen in vielen
Bereichen sind möglich. Die Macht
der Informierenden ist groß. Informa-
tionsübertragung ist ein technischer
Vorgang und grundsätzlich weder gut
noch böse. Doch sie verändert uns
Nutzer und Nutzerinnen und damit
die Gesellschaft. Entscheidend ist, wie
und ob wir die verschiedenen Bot-
schaften verstehen, nutzen, hinter-
fragen und wie wir sie bewerten.

Ein vernünftiger Umgang mit Medien
ist leider nicht angeboren. Er muss
gelehrt und gelernt werden. Dies
betrifft vor allem Kinder und Jugend-
liche, die wie selbstverständlich in die
neue Medienwelt hineinzuwachsen
scheinen. Doch auch Erwachsene
sind ständig Lernende. Um verant-
wortlich für sich und andere handeln
zu können, sollte allen bewusst sein,
was mit ihnen geschieht, welche

Mechanismen greifen, um sie zu bestimmten Entscheidungen und damit Handlungen zu bringen. Vor allem ältere Menschen, die mit anderen Erfahrungen aufgewachsen sind, tun sich oft schwer mit den Spielregeln der neuen Zeit. Vielleicht sollte beides, ihre Neugier auf die neue Welt und ihre Erfahrungen aus der alten Welt, öfter abgefragt werden. Medienpädagogik auf allen Erziehungsebenen muss sehr viel mehr gefördert werden. Dabei geht es nicht nur um die vernünftige Beherrschung technischer Geräte, sondern vor allem um die Fähigkeit der Beurteilung von Medienwirkungen auf uns und die Gesellschaft.

Medieninhalte müssen bewertet werden. Der Mangel an Fähigkeit, Informationen und Signale kritisch zu hinterfragen, hat vor allem in den letzten hundert Jahren weltweit Millionen unschuldiger Opfer gekostet. Das wichtigste Werkzeug neuzeitlicher Massenmörder war immer Propaganda, also Information. Wird es gelingen, das verhängnisvolle Auf und Ab von Versuch und Irrtum zu durchbrechen und mit Hilfe von allgemein anerkannten ethischen Werten vernünftig mit den Medien und damit mit unserer Zukunft umzugehen?

Das immer umfangreichere und schneller veraltende Angebot von Medien bringt es mit sich, dass es immer schwieriger wird, Medieninhalte zu kontrollieren. Vorhandene Kontrolleinrichtungen hinken der schnellen Entwicklung hinterher. Die

Globalisierung schafft neue Probleme. Allgemein gültige Spielregeln müssen erst noch entwickelt werden. Die Nutzer verlassen die von außen nicht einsehbaren Dunkelkammern einer rein passiven Mediennutzung und agieren aktiv im Internet. Probleme des Datenschutzes entstehen.

Je schwieriger eine wirksame Kontrolle durch Staat und Gesellschaft wird, desto wichtiger ist Medienkompetenz der Nutzer und Nutzerinnen. Der christliche Ansatz, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, ist zukunftsweisend.

Die Dokumentation über die Bundesversammlung 2009 in Hofgeismar enthält zusätzlich noch zwei Arbeitshilfen über „Macht der Bilder“ und „Werbung“. Die umfangreiche Publikation kann in der bayerischen Geschäftsstelle bestellt werden.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

 Anke Geiger

EAM-Ehrenvorsitzende

Neues aus den Medien

Zweitfernseher gebührenfrei

Nach mehr als 50 Jahren soll die Finanzierung von ARD und ZDF umgebaut werden. In Zukunft soll nur noch **eine** Gebühr pro Haushalt fällig werden, unabhängig von Anzahl und Art der Geräte. Eine Reform ist nötig, weil die neuen Verbreitungswege Computer, Handy, Smartphone oder Notebook von der GEZ bisher nicht

ausreichend berücksichtigt wurden. Bisher bringen die GEZ-Gebühren den öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten jährlich 7,3 Milliarden Euro.

Dpa 13.4.2010

Dazu der Kommentar von Katharina Städtler:

Wenn jeder Haushalt nur eine Gebühr bezahlt, benachteiligt dies kleine und nicht mit den modernsten Geräten ausgestattete Haushalte, also vor allem Seniorinnen, Senioren und sozial Schwache, denn sie zahlen genauso viel wie Haushalte mit mehreren Radios, Fernsehern und Computern. Außerdem werden dadurch Mehr-Energie-Verbraucher „belohnt“ anstatt zur Kasse gebeten.

WDR übernimmt 2011

ARD-Vorsitz

Der Westdeutsche Rundfunk wird 2011 den ARD-Vorsitz führen. Diesem Vorschlag der Intendantinnen und Intendanten hat die Hauptversammlung in Leipzig zugestimmt. WDR-Intendantin Monika Piel wird damit die nächste ARD-Vorsitzende und erste Frau in dieser Position.

20.04.2010, ARD Pressemeldungen

Stephanie zu Guttenberg

wirbt fürs Vorlesen

Stephanie zu Guttenberg hat sich als Anhängerin des Vorlesens bekannt. Sie gab in Berlin eine Vorlesestunde mit sechs- bis neunjährigen Kindern im Gemeinschaftshaus der nordischen Botschaften (sie selbst ist Deutsch-

Schwedin). «Märchen kann man gut nutzen, um über bestimmte Dinge mit Kindern zu sprechen.» Wenn Kinder beim Vorlesen eines Märchens beispielsweise mit einem eingesperrten Drachen mitfühlten, könne man sie im echten Leben für Tierschutz gewinnen.

dpa-infocom 13.4.2010

Flirten online im Test

Online-Single-Portale haben einen hohen Flirtfaktor, aber unsichere Datenübertragung. Das fand die Zeitschrift „Computer-Bild“ heraus, die jetzt acht Portale testete (Heft 8/2010). Wer sich in einem Single-Portal anmeldet, sollte bei der Angabe der persönlichen Daten Vorsicht walten lassen und nie den Familiennamen oder gar die Adresse angeben. Denn manche Anbieter übertragen Dateien unverschlüsselt: Bei www.datingcafe.de, www.neu.de, www.friendscout.de und www.ilove.de ließen sich die Anmeldedaten mit einer einfachen Gratis-Software ausspionieren. Auch Kosten und Mindestlaufzeit wurden getestet: Die Mitgliedschaft kostet zwischen 39,90 und 59,90 Euro pro Monat, die Mindestlaufzeit liegt zwischen zwei Wochen und drei Monaten. Die Testsieger heißen www.eDarling.de und www.elitepartner.de, aber jeweils nur mit Note befriedigend.

Nicht nur „googeln“!

Die Suche nach Informationen im Internet wird oft gleichgesetzt mit dem Wort „googeln“. Doch was viele

nicht wissen: Es gibt diverse andere Suchmaschinen, die sich mit dem Giganten durchaus messen können. Mit etwa 10% Marktanteil weltweit liegt die Suchmaschine von Yahoo! auf dem 2. Platz. Der Großteil aller Suchmaschinen beruht auf dem Prinzip der Webcrawler („Durchs-Internet-Krauler“), die das Internet nach Webseiten und weiterführenden Links durchsuchen und anschließend auflisten. Eine solche Suchmaschine ist auch www.bing.com, die google sehr ähnelt. Einen interessanten Ansatz bietet www.ecosia.org: Jede Websuche schützt 2 m² Regenwald. Vor allem für Naturwissenschaften und als Rechenmaschine eignet sich die englischsprachige www.wolframalpha.com, die auch Ortszeit und Wetter angibt, wenn man nach einer Stadt sucht.

Sonntag in Franken, 31.3.2010

Versteigerung der Mobilfunkfrequenzen

Die erste Versteigerung von Mobilfunkfrequenzen im Jahr 2000 brachte damals rund 50 Milliarden Euro in die Staatskassen. Verglichen damit war die jüngste Auktion ein schlechtes Geschäft, denn sie brachte dem Bund nur 4,4 Milliarden Euro. Die großen drei deutschen Anbieter Telekom, Vodafone und O₂ teilen sich jetzt das 800-MHz-Band (die sogenannte Digitale Dividende) und das 360 Mhz-Band. Die neuen Frequenzen sollen dem Ausbau des Mobilfunknetzes und des Breitbandinternets auf dem Land

dienen. E-Plus erwarb im 360-Mhz-Band, das vor allem für ländliche Gebiete wegen der hohen Reichweite der Sendemasten interessant ist, Frequenzen sowie im 2000er- und 2600er-Bereich, für den es noch gar keine Handys gibt. Damit ließe sich beispielsweise mobiles Internet realisieren. Diese Frequenzen sollen in Zukunft sogar noch schnellere Datenübertragungsraten als DSL-Internet im Festnetz bieten.

dpa 13.4.2010

Umfangreiche Löschungen in den Telemedienangeboten der ARD

Aufgrund der Verbotsliste des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrags und im Vorgriff auf den Abschluss der Dreistufentests im Sommer 2010 sind schon jetzt umfangreiche Inhalte von ARD-Onlineangeboten vom Netz genommen worden. So löschen die ARD-Sender bei vielen Angeboten derzeit Inhalte, die künftig vor allem aufgrund der begrenzten gesetzlichen Verweildauerregelungen wegfallen müssen.

21.04.2010, ARD-Pressemeldungen

Veranstaltungstipp

Macht der Medien – Macht der Bilder

17. Juli 2010, Rothenburg o.T.

Landesverbandstagung des DEF-Bayern. Info und Anmeldung in der DEF/EAM-Geschäftsstelle: info@def-bayern.de oder Tel. 089/98105788

Fernsehtipps

Zusammengestellt von Luitgard Herrmann (ARD) und Katharina Geiger (ZDF, SAT.1)

Mittwoch, 09. Juni 2010

23.30 Uhr (ARD)

Das Klonschnitzel

Ein Schnitzel von einem geklonten Rind oder dessen Nachkommen, das klingt nach schlechtem Scherz oder Science-Fiction - ist aber der Realität viel näher als wir glauben. Klonfleisch, das will hier keiner mehr ausschließen. In den USA gibt es Tausende von Klonrindern und Klonschweinen mit Millionen von Nachkommen. Der Handel mit Samen von Klonen wird aus USA und Südamerika um die Welt verkauft. Lässt sich das überhaupt noch kontrollieren? Kann der Verbraucher Fleisch der Nachkommen geklonter Tiere überhaupt erkennen?

Montag, 13. Juni 2010

0.25 Uhr (ZDF)

Schotter wie Heu

In der Reihe "My Dorf is my castle – Vier Filme aus der Heimat"

Ein Dokumentarfilm über die einzige Bank Deutschlands ohne Computer, ihren idealistischen Leiter und das, was alles und jeden bestimmt – das Geld. Die Raiffeisenbank Gammesfeld in Franken ist die letzte Bank Deutschlands, die ohne Computer betrieben wird. Der Bankdirektor Fritz Vogt ist gleichzeitig Sekretärin, Buchhalter, Kassierer, Landwirt und der wichtigste Mann im Dorf.

Dienstag, 15. Juni 2010

22.45 Uhr (ARD)

Good morning Africa

Es sind die Frauen, die mutig vorangehen in Afrika. Die Mütter, die ihren Familien ein Auskommen und ihren Kindern eine Zukunft schaffen wollen. Sie schütteln Lethargie und Elend ab, treten tagtäglich wie Königinnen in die Welt und setzen Zeichen. Sie übernehmen Verantwortung, wo andere die Hoffnung aufgegeben haben. Lange unterdrückt und missachtet ruht heute die Zukunft Afrikas auf ihren Schultern. Der Dokumentarfilm begleitet vier Frauen in vier Ländern Afrikas.

Montag, 21. Juni 2010

19.25 Uhr (ZDF)

Verwirrt im Telefonschungel

Die WISO-Dokumentation "Verirrt im Telefonschungel" zeigt das ganz normale Durcheinander, das eintritt, wenn ein Kundenproblem nicht ins Schema der Hotline passt, und fragt nach den Hintergründen: Warum können Rufnummern verloren gehen? Wieso klappt der DSL-Anbieter-Wechsel einfach nicht? Welche Rolle spielt bei alledem die Deutsche Telekom?

Mittwoch, 30. Juni 2010

23.30 Uhr (ARD)

Deutschland unter Waffen?

In Deutschland gibt es zehn Millionen legale Schusswaffen in privater Hand. Und 20 Millionen illegale, so die Schätzungen. Kaum ein Thema polarisiert die Gesellschaft so. Wer

braucht so viele Waffen und wofür? Was gefällt den Schützen an ihrem Sport und warum ist ihnen der Besitz von Waffen so wichtig? Die eher schwer zugängliche Welt der deutschen Schützen wird mit der Realität der deutschen Strafverfolgungsbehörden kontrastiert.

Sonntag, 04. Juli 2010

23.55 Uhr (ARD)

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

Die Verfilmung der gleichnamigen Erzählung von Eric Emmanuel Schmitt hält ein warmherziges Plädoyer für den Dialog der Kulturen. Der jüdische Teenager Moses lebt mit seinem verbitterten Vater in einem multikulturellen Pariser Viertel. Seit die Mutter sie verlassen hat, führt Moses den Haushalt. Gelegentliche Besuche bei den Prostituierten um die Ecke sind der einzige Ausbruch aus seinem tristen Alltagstrott. Nur Monsieur Ibrahim, der türkische Lebensmittelhändler, interessiert sich für den Jungen und lässt ihn an seiner stillen Weisheit teilhaben.

ab 16. Juli 2010 (6 Staffeln)

Sat.1

Mein Mann kann

Vier Frauen zocken gegeneinander und werfen das Können ihrer Männer in die Waagschale, die mit Mut und Geschicklichkeit punkten müssen. Die Frau, die ihren Partner nicht überschätzt und beim Zocken ein glückliches Händchen hatte, kann mit bis zu 50.000 Euro gewinnen.